

Zum Abschluss möchte ich Sie einfach an folgendes erinnern:

Der Mensch behält von dem
... was er liest – 10 %
... was er hört – 20 %
... was er sieht – 30 %
... was er sieht und hört – 70 %
... was er selber tut – 90 %

Literaturhinweise

- Vorab ein Buch, dass ich persönlich jedem Lehrer wärmstens an Herz legen möchte, zumal es sich auch sehr gut lesen lässt!
- Milz, I. (2002): Neuropsychologie für Pädagogen/Neuropädagogik für die Schule. Bormann, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage
- Ballinger, E. (2001): Lerngymnastik Bewegungsübungen für mehr Erfolg in der Schule. Droemer Knauer
- Goddard, S. (2002): Greifen und BeGreifen Wie Lern- und Verhaltensstörungen mit frühkindlichen Reflexen zusammenhängen. VAK Verlags GmbH
- Haak, K. (2006): Wieder gut sehen – Augentraining. DVD Bezug www.bol.de
- Hesse, K. (1996): Meister Wangs Fingerspiele. Vgs Verlagsgesellschaft
- Loose, A.C., Piekert, N. & Diener, G. (1997): Graphomotorisches Arbeitsbuch. Verlag Pflaum
- Mertins, K. & Wasmund-Boderstedt, U. (2006): 10 Minuten Bewegung. verlag modernes lernen
- Pauli, S. & Kirsch, A. (2001): Geschickte Hände Feinmotorische Übungen für Kinder in spielerischer Form. verlag modernes lernen
- Pauli, S. & Kirsch, A. (2002): Geschickte Hände zeichnen Zeichenprogramm für Kinder 1 und 2. verlag modernes lernen
- Poizner, H., Klima, E. S. & Bellugi, U. (1990): Was die Hände über das Gehirn verraten, Neuropsychologische Aspekte der Gebärdensprachforschung. Signum Verlag
- Röttgen, G. & Mühlenbruch, M. (1997): Ort und Rich-

tung Wahrnehmungstraining zur Orientierungsverbesserung. verlag modernes leben

- Sattler, B.: Das linkshändige Kind in der Grundschule (1995)
Der umgeschulte Linkshänder oder Der Knoten im Gehirn (1995)
Übungen für Linkshänder (1997)
Die Psyche des linkshändigen Kindes (1999), alle Auer Verlag
- Schäfer, E.L. (1995): Die Hände in ihrer Schlüssel-funktion für die menschliche Entwicklung. Neuromedizin Verlag
- Schilling, F. (2004): Spielen * Malen * Schreiben Marburger Graphomotorische Übungen Teil 1 und Teil 2. verlag modernes leben
- Stehn, H. (2005): Hilfe für das schreibtauffällige Kind, Feinmotorische Übungen zur Verbesserung grafomotorischer Fähigkeiten. Kiel Finger & Bewegung
- Stehn, H. (2005): Wenn das „O“ Ecken hat Mal- und Schreibtauffälligkeiten erkennen – Hilfen geben. Kiel Finger & Bewegung
- Scharll, M. (1990): Fußgymnastik mit Kindern. Trias
- Spitzer-Nunner, E. (1980): Kinder Augen-Training. Rororo, mit Kindern leben
- Springer, S.P. & Deutsch, G. (1995): Linkes Rechts Gehirn. Spektrum Akademischer Verlag
- Wehr, M. & Weinmann, M. (Hrsg.) (1999), Die Hand Werkzeug des Geistes. Spektrum Akademischer Verlag

*Christine Siebert
Schule an der Marcusallee
FÖZ für Hörgeschädigte Bremen*

Streitschlichtermodell

an der Rheinischen Förderschule,
Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, Köln

Birgit Brock
Guy Thorn

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, wenn nicht der Weg schon Frieden ist“

An vielen Regelschulen wurde in den letzten Jahren das Konzept der Schülerstreitschlichtung erfolgreich eingeführt. Die Streitschlichter helfen Schülerinnen und Schülern, die Streit haben, in einem Schlichtungsgespräch, den Konflikt selbstständig zu analysieren und Lösungswege zu finden. Dabei muss der Schlichter als neutraler, verschwiegener Helfer darauf achten, dass die Regeln für das Schlichtungsgespräch eingehalten werden und die Schülerinnen und Schüler nach einem vorstrukturierten Schlichtungsablauf den Fall zur eigenen Zufriedenheit lösen können. Schuldzuweisungen gibt es in der Streitschlichtung nicht!!!

Auch wir haben an unserer Schule begonnen, diese Konzeption umzusetzen. Alles begann 1999 als wir bei der Vorbereitung für die Projektwoche *Gewaltprävention* bei der Polizei (KK-Vorbeugung) in Köln über das Konzept *Streitschlichtung* informiert wurden. Es erschien uns höchst interessant und wir wollten mehr darüber erfahren. Aus diesem Grund haben wir in der Thomas-Morus-Akademie in Bensberg an einer Fortbildung zum Thema teilgenommen. Aus diesen Informationen haben wir dann eine Konzeption der Schülerstreitschlichtung für gehörlose und schwerhörige Schülerinnen und Schüler entwickelt. Diese Konzeption ist von uns in Anlehnung an das Streitschlichtermodell von *Günther Braun* entwickelt und auf die Bedürfnisse und Voraussetzungen unserer Schülerschaft modifiziert worden. Nach einer Vorstellung dieser Konzeption hat sowohl die Lehrerkonferenz als auch die Schulkonferenz der Einführung des Konzepts Schülerstreitschlichtung zugestimmt.

Kurzer Abriss über die darauf folgenden Aktivitäten:

- Erstellen eines Demo-Videos
Ein Streit – Ein Streitschlichtungsgespräch
Die gehörlosen Streitenden und Streitschlichter kommunizieren in der Gebärdensprache.
 - Information in den Klassen
Werbung für Streitschlichterausbildung
Die Streitschlichter aus dem Video gehen durch die Klassen, erklären den Mitschülern das Thema und werben neue Streitschlichter.
- Schuljahr 2001/2002: 1. Streitschlichter AG (Es werden 16 hörgeschädigte Schüler und Schülerinnen ausgebildet).
- Schuljahr 2002/2003: 2. Streitschlichter-AG (Es werden 12 hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler ausgebildet)
Einrichtung eines separaten Streitschlichterraumes
- Schuljahr 2003/2004: 3. Streitschlichter-AG (Es werden 8 hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler ausgebildet)
- Schuljahr 2004/2005: 4. Streitschlichter-AG (Es werden 8 hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler ausgebildet)
Untertitelung des Videos- jetzt als DVD für 12 EUR erhältlich.

Was bedeutet Streitschlichtung?

- Die Schülerinnen und Schüler lösen selbstständig ihre Konflikte. Die Lehrerinnen und Lehrer sind nicht daran beteiligt.
- Es gibt keine Schuldzuweisung.
- Es gibt keine Gewinner und Verlierer.
- Weg von der Schulsprache zur Kausalsprache
- Es soll das Problem und nicht die Person „bekämpft“ werden

Voraussetzungen der Streitenden

- Freiwilligkeit
- Bereitschaft, sich zu verständigen und gemeinsam Lösungen zu suchen
- dem Gegenüber trauen
- den Anderen respektieren

Voraussetzungen der Lehrer

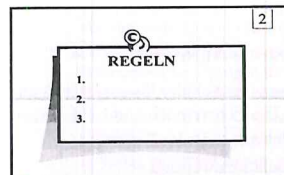
- Keine Einmischung
- Lösungswege der Streitenden akzeptieren
- Grundhaltungen der Streitschlichtung (siehe oben) verkörpern
- Zeit für Schlichtungsgespräche gewähren

Das Schlichtungsgespräch (an unserer Schule)

1. *Schlichtung einleiten:*

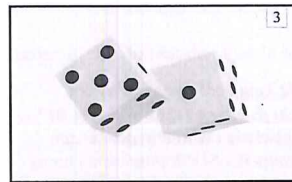


- Begrüßung



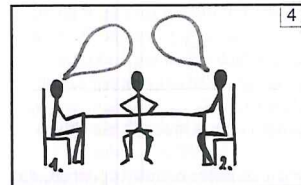
- Regeln erklären:
Streitschlichter sind neutral und verschwiegen.
Streitende dürfen sich nicht beschimpfen, sich nicht stören und müssen gut aufpassen.

- Ablauf erklären

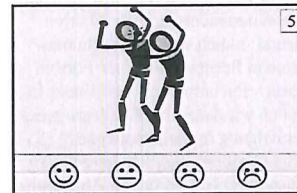


- Beginn vereinbaren

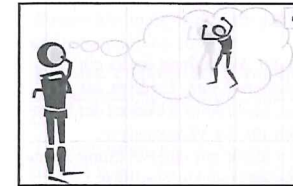
2. *Sachverhalt klären / Anteile finden*



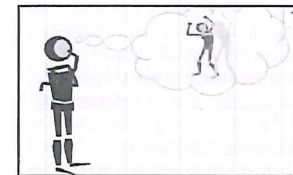
- Standpunkte vortragen
- Zusammenfassung durch den Streitschlichter



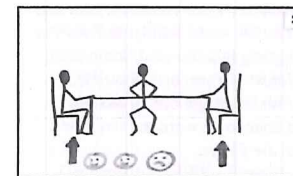
- Stimmungen / Gefühle in der Streitsituation ausdrücken



- eigene Anteile am Konflikt erkennen

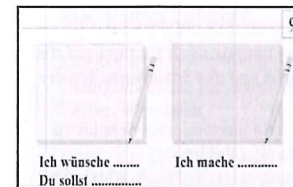


- Anteile der anderen Streitpartei erkennen

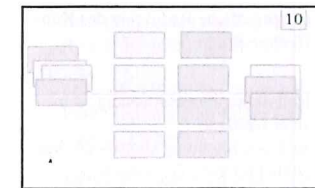


- aktuelle Stimmungen / Gefühle ausdrücken

3. *Verständigung / Lösungen suchen*



- Lösungsvorschläge aufschreiben
(Ich mache .../ Du sollst.....)

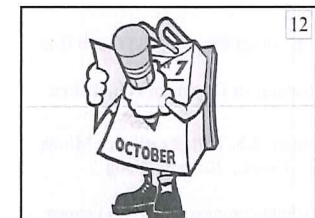


- Vorschläge gemeinsam bewerten und auswählen
- auf gemeinsame Lösungen verständigen

4. *Vereinbarungen schriftlich festhalten*



- Vertrag erstellen
- Vertrag unterschreiben



- Kontrolltermin ausmachen
- Verabschiedung

Streitschlichtung an der Schule für Hörgeschädigte

- Inhaltliche und sprachliche Reduktion des Konzeptes von *Günther Braun*
- Symbole
- Einheitliche Kommunikation notwendig, d.h. Lautsprache oder Gebärde evtl. muss eine Co-Schlichtung stattfinden, bei der der Streitschlichter auch Dolmetscherfunktion hat.
- Ablauf (visualisiert durch Karten) ist für alle Beteiligten sichtbar
- Werbung für die Streitschlichter AG erfolgt durch hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler mit Hilfe des Videos.
- Das Video ist in Gebärdensprache gedreht.
- Es gibt eine DVD-Fassung mit Untertiteln.
- Schwierigkeiten bei Formulierungen können mit Hilfe von vorgefertigten evtl. bildlichen Beispielen behoben werden.
- Streitschlichter helfen bei Formulierungen
- **Wichtig:** Das gegenseitige Verstehen steht im Vordergrund, **nicht** eine korrekte Schriftsprache!

Ausbildung

Die Streitschlichter-AG erstreckt sich über ein Schuljahr. Die Ausbildung erfolgt überwiegend durch Rollenspiele. Es werden Übungen zu folgenden Fähigkeiten durchgeführt:

- aktives Zuhören d.h. Paraphrasieren, Mimik, Blickkontakt, Gestik, Körperhaltung
- Empathie
- Ablauf eines Schlichtungsgespräches kennen
- Regeln erklären
- über Streitkategorien und Lösungsvorschläge reflektieren

- Vorgehensweise bei Konflikten während einer Streitschlichtung

Einmal während der Ausbildung findet ein gemeinsames Wochenende statt. Es dient zur Gruppenstärkung, bietet Möglichkeiten der Intensivierung und Zeit für die Videoanalyse. Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung ab und die Streitschlichter erhalten ein Zertifikat.

Organisation

Die Schlichtungsgespräche finden in einem eigenen, selbstgestalteten Streitschlichterraum statt. Die Streitschlichter werden per Foto vorgestellt. Es gibt einen Einsatzplan, wer an welchem Tag „Dienst“ hat. AG-Lehrer koordinieren Schlichtung. Schüler und Schlichter klären mit den entsprechenden Fachlehrern ab, ob sie für die bestimmte Zeit den Unterricht versäumen dürfen. (Die Schlichtungen finden während der Unterrichtszeit statt und dauern ca. 20 Min. Da viele Schüler auf die Personenbeförderung angewiesen sind, kann keine Zeit nach dem Unterricht verabredet werden.) Regelmäßige Reflexionsangebote für aktive Schlichter sollen angeboten werden. Informationen an die Eltern

Fazit

- Die Streitschlichter nehmen ihre Aufgabe ernst und arbeiten angstfrei.
- Die Resonanz von betroffenen Schülerinnen und Schülern und Lehrern ist durchweg positiv.
- Die Ausbildung hat positiven Einfluss auf das Selbstbewusstsein und das Sozialverhalten der Streitschlichter.
- Es ist sinnvoll, alle interessierten Schüler zu Streitschlichtern auszubilden. Unsere Erfahrung zeigt, dass auch schwierige Schüler zu kompetenten Streitschlichtern ausgebildet werden können.

bildet werden können.

- Streitschlichtung wirkt sich positiv auf das gesamte Schulklima aus.
- Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern sind weitgehend aus dem Unterricht verschwunden.
- Die Entlastung für die Lehrer ist bemerkbar. Sie müssen keine „Tür- und Angel-Konfliktgespräche“ führen.
- Die Umsetzung des Streitschlichterkonzepts an der Schule für Hörgeschädigte ist auf jeden Fall möglich.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Sie können auch über uns die DVD „**Streitschlichtung**“ zu einem Preis von 12EUR bestellen.

Literatur:

Faller K, Kerntke W, Wackermann M (1996) Konflikte selber lösen. Das Streit-Schlichter-Programm. Ein Trainingsbuch für Mediation und Konflikt-management in Schule und Jugendarbeit. Verlag an der Ruhr, Mülheim

Großmann C (1996) Projekt: Soziales Lernen. Verlag an der Ruhr, Mülheim

Jefferys K, Noack U (1995) Streiten – Vermitteln – Lösen: Das Schüler-Streit-Schlichterprogramm für die Klassen 5-10. AOL Verlag, Lichtenau

Klippert H (1999) Kommunikationstraining, Übungsbausteine für den Unterricht. Beltz Verlag, Weinheim

Klippert H (1999) Teamentwicklung im Klassenraum, Bausteine für den Unterricht. Beltz Verlag, Weinheim

Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.) (1998) Ein Streitschlichterprogramm für Schülerinnen und Schüler der Grundschule und Orientierungsstufe. Soest

Miller R (1998) Du dumme Sau. Von der Beschimpfung zum fairen Gespräch. AOL Verlag, Lichtenau

Miller R (1998) Halt's Maul, du dumme Sau. Schritte zum fairen Gespräch. AOL Verlag, Lichtenau

Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (1997) Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler, Bad Kreuznach

Birgit Brock
E-Mail: BrockKoeln@aol.com
Guy Thorn
E-Mail: guy.thorn@netcologne.de
Rheinische Förderschule, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, Köln
Gronewaldstraße 1
50931 Köln